

Obwalden, 25.05.2021

## **Medienmitteilung**

### **Bei der Garten- und Teichgestaltung auf einheimische Wasserpflanzen setzen**

**Wer zuhause einen Gartenteich oder Weiher besitzt, freut sich über rege wachsende Wasserpflanzen. Viele der im Handel erhältlichen Wasserpflanzen sind nicht einheimisch. Einige dieser Pflanzen aus Teichen oder auch Aquarien sind bereits in Schweizer Gewässer gelangt und schaden der Flora und Fauna.**

#### **Invasive Wasserpflanzen in Teichen und Aquarien**

Viele Wasserpflanzen für Gartenteiche und Aquarien sind eingeführte Zierpflanzen aus Übersee. Einige von ihnen sind inzwischen auch in unseren Gewässern zu finden. Sie wurden entweder im Gewässer entsorgt oder landeten unabsichtlich dort, z.B. durch Hochwasser. Auch Vögel oder Schiffe können eine Rolle bei der Verbreitung spielen.

#### **Dominant und schnell wachsend**

Pflanzen wie Kanadische und Nuttalls Wasserpest sehen nicht nur hübsch aus, sondern verfügen auch über beeindruckende Eigenschaften. Sie vermehren sich sehr effektiv – so wachsen auch aus kleinen, abgetrennten Sprosstteilen neue Pflanzen. Problematisch ist, dass diese Pflanzen schnell dominant werden und die einheimische Flora und Fauna beeinträchtigen. Wenn sie dichte Teppiche auf dem Wasser bilden, verändern sich durch die Beschattung des Gewässergrunds die Nährstoffdynamik und die Lebensbedingungen für viele Wasserlebewesen. Zudem wachsen die invasiven Wasserpflanzen rasch. Der Grosse Wassernabel – eine Art, die bisher noch nicht in der Schweiz nachgewiesen wurde - kann im Sommer bis zu 20 cm pro Tag wachsen, sowohl an Land als auch im Wasser. Auch bei Freizeitaktivitäten wie Schwimmen, Fischen und Bootfahren können invasive Wasserpflanzen stören.

#### **Verbotene Pflanzen**

In einigen europäischen Ländern (u.a. Niederlande, Frankreich, Grossbritannien) verursachen invasive Wasserpflanzen grosse Probleme. Auch in verschiedenen Zentralschweizer Gewässern

kommen Kanadische und Nuttalls Wasserpest vor. Die Wasserpest-Arten, der Grosse Wassernabel und einige andere Wasserpflanzen stehen in der Schweiz auf der Liste der verbotenen invasiven gebietsfremden Organismen der Freisetzungsverordnung (FrSV). Mit ihnen darf in der Umwelt nicht umgegangen werden, das heisst Neuanpflanzung und Verbreitung sind verboten. Teilweise sind diese Pflanzen dennoch im internationalen Handel im Umlauf und werden auch online vertrieben. Sie werden unter verschiedenen Namen verkauft und es kann schwierig sein festzustellen, um welche Art es sich handelt.

**Daher ist wichtig:**

- Aquarien- und Teichpflanzen (auch Pflanzenteile, Samen oder Wurzeln) im Kehricht und nicht in der Natur entsorgen.
- Auf einheimische Wasserpflanzen setzen! Diese sind oft robuster und wichtig als Laich- und Futterpflanzen für einheimische Tiere!

**Weiterführende Informationen:**

Allgemeine Informationen über invasive aquatische Neobiota sind unter **[umwelt-zentralschweiz.ch/aquatiscche-neobiota](http://umwelt-zentralschweiz.ch/aquatiscche-neobiota)** verfügbar.

**Auskunft:**

Kontaktpersonen der Kantone:

Kanton Luzern:

Peter Kull, Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Tel. 041 349 74 45, E-Mail: peter.kull@lu.ch, erreichbar 10.00 – 11.00 Uhr

Kanton Nidwalden:

Ingrid Schär, Amt für Raumentwicklung, Tel. 041 618 72 21, E-Mail: ingrid.schaer@nw.ch, erreichbar 09.30 – 10.30 Uhr

Kanton Obwalden:

Ariane Jedelhauser, Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Tel. 041 666 62 99, E-Mail: ariane.jedelhauser@ow.ch, erreichbar 15.00 – 16.00 Uhr

Kanton Schwyz:

Sandro Betschart, Amt für Gewässer, Tel. 041 819 20 84, E-Mail: sandro.betschart@sz.ch, erreichbar 10.00 – 11.00 Uhr

Kanton Uri:

Alexander Imhof, Amt für Umweltschutz, Tel. 041 875 24 49, E-Mail: alexander.imhof@ur.ch

Kanton Zug:

Charly Keiser, Kommunikationsbeauftragter, T +41 41 728 53 07, charly.keiser@zg.ch

Kontaktpersonen für allgemeine Auskunft zur Informationskampagne:

Sandro Betschart, Amt für Gewässer Kanton Schwyz, Tel. 041 819 20 84, E-Mail: sandro.betschart@sz.ch, erreichbar 10.00 – 11.00 Uhr

Ariane Jedelhauser, Amt für Landwirtschaft und Umwelt Kanton Obwalden, Tel. 041 666 62 99, E-Mail: ariane.jedelhauser@ow.ch, erreichbar 15.00 – 16.00 Uhr

**Anhang:**



*Bild 1: Kanadische Wasserpest (Amt für Gewässer Kanton Schwyz).*